

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wichtiger Ratschlag der Marie:

Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat . . . , na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich

**Der Nebelspalter
schafft Frohmüt.**

Zündhölzer

(auch Abreissholzchen für Ge-
schenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
Schuhcreme-Ideal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

**Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,**

Lähmungen, nervösen-rheu-
matischen Schmerzen, Neu-
ralgien, Migräne etc. leidet
und geheilt sein will, schicke
sein Wasser (Urin) u. Krank-
heitsbeschreibung an das
Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“



Wie ein Vogel in den Lüften
So leicht beschwingt bin ich auf Erden,
Denn seit ich „Lebewohl“ gebrauchte
Bin los ich Hühneraug'beschwerden.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem
Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die
Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in
Apotheken und Drogerien.

DIE

Form

HOMUNCULUS IX

Eine Antwort an Butterfly
auf ihre VII Männertypen.

«Nicht, ihr Mönche, nehme ich ir-
gendeine Form wahr, die den Geist des
Mannes so gefangen nimmt wie die
weibliche Form. Die weibliche Form, ihr
Mönche, nimmt den Geist der Männer
gefangen.

Nicht, ihr Mönche, nehme ich irgend-
eine Stimme — irgendeinen Duft — ir-
gendeinen Geschmack — irgendeine Be-
rührung wahr, die den Geist des Man-
nes so gefangen nimmt wie die Berüh-
rung des Weibes.»

So spricht Buddha zu den Mönchen,
und weiter heisst es:

«Drei Dinge, ihr Mönche, hausen ver-
borgen, nicht offen. Welche drei? Das
Weib haust verborgen, nicht offen; Brah-
manenweisheit haust verborgen, nicht
offen; falsche Ansicht haust verborgen,
nicht offen.»

Brahmanenweisheit ist es nicht, die
Butterfly in ihren sieben Typen zum
Ausdruck bringt. Somit bleibt nur das
Weib und die falsche Ansicht, die sich
aus ihren Zeilen heraus lesen lassen.
Doch glaube ich, dass Butterfly den
VIII. Typ gefunden hat, auch wenn er
nicht vollkommen ihrem hochgetragenen
Wunsche entspricht. Entsprechend und
Erfüllend könnte aber Typ VIII nur
sein, wenn sie den Nebelspalterlesern
berichten könnte: Butterfly und Typ VIII
beehren sich ihre Vermählung anzu-
zeigen.

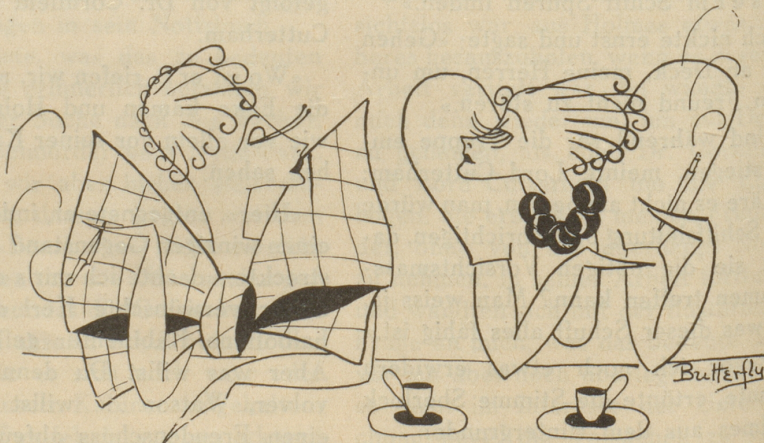
Aus diesem Nichts, weil weder ihre

Berührung, noch ihre Form, noch ihre
Stimme, noch ihr Duft den Geist eines
Mannes gefangen nehmen kann, ent-
stand die satirische Verbissenheit, die
ja deutlich aus ihren Zeilen spricht.

Aber die Zeit wird es vielleicht brin-
gen, dass sich ihr einmal Typ IX, also
Homunculus IX, präsentiert, sodass sie
sich in einer Ehe des süßen Nichtstuns
nach weitem Homunculüsern umsehen
kann, die das ergänzen, was dem Ein-
zeltyp mangelt.

Homunculus IX: Fettgepolsterter Kopi
mit sieben Häärchen. Gesicht und Nase
bläulich oxydiert mit Warze auf der
Nasenwurzel. Aeuglein weinselig be-
schimmert und Halsweite 48. Anschlies-
send Corpus Monstrosum, über den sich,
in Ruhestellung, zwei Hände mit gefal-
teten Fingern à la Knackerli legen. Da
Weste, Hose und Schuhe usw., also alles
von den Händen nach abwärts, unbe-
deutend sein wird, genügt diese Dar-
stellung auch für mich.

Doch nein, ich glaube nicht, dass
Butterfly von dieser Art sei. Denn, und
das ist der Grund, weshalb ich mich
zu einer Antwort herbei liess, sie cha-
rakterisiert in ihren Zeilen mehr das
weibliche als das männliche Geschlecht.
Sie beschreibt die Mädchen, also die
Homunculüserinnen von heute in ihrer
suchenden, wegwerfenden, auswähleri-
schen Art. Sie beschreibt ferner jene,
die so oft zwischen Stuhl und Tisch ge-
raten, um letzten Endes bei Typ IX zu
landen, oder zum Typ der Katzen-
freundin zu werden. EW. Br.



«Schwarz — heiss, und süss muss er sein!»

«Wer — ?!»

«... Der Kaffee natürlich...»